



Hört Ihr Kind oder schaut es nur?

Hören ist einer unserer wichtigsten Sinne. Wer gut hört, kann die Lautsprache verstehen und sprechen, kann sich durch Geräusche orientieren, den Klang einer vertrauten Stimme wahrnehmen, Musik genießen und vieles mehr. Zudem ist ein gesundes Hörvermögen eine grundlegende Voraussetzung für eine **ungestörte Sprachentwicklung**.

Die Hörfähigkeit des Kindes entwickelt sich bereits im Mutterleib. Ab der 22. Schwangerschaftswoche (SSW) zeigen sich beim Ungeborenen erste Reaktionen auf akustische Reize durch Bewegungen oder eine veränderte Herzfrequenz. Die Schallreize werden dabei durch die Bauchdecke, die Gebärmutter und das Fruchtwasser sowie über die Knochenleitung wahrgenommen.

Ab der 28. SSW kann das Hörvermögen beim gesunden Kind als sicher vorausgesetzt werden. Ein Neugeborenes kann somit auf viele Wochen Hörerfahrung zurückgreifen. Bereits wenige Tage nach der Geburt ist der Säugling in der Lage, die Stimme der Mutter sicher von anderen Stimmen zu unterscheiden.

Sensible Phasen für das Hörenlernen und den Spracherwerb

Die Entwicklungsphase, in der die Bereitschaft des Organismus für den Erwerb und Ausbau einer bestimmten Fähigkeit am größten ist, wird auch als „**sensible Phase**“ bezeichnet. Als sensible Phase für das Hörenlernen werden die ersten drei Lebensjahre angesehen. In dieser Phase werden die besonders für die Hörentwicklung

und den Spracherwerb zuständigen Gehirnregionen und neuronalen Verknüpfungen ausgebildet. Wird eine Hörstörung innerhalb dieser kritischen Zeit nicht erkannt und versorgt, so besteht die Gefahr der akustischen Deprivation (fehlender Aufbau der für das Hören nötigen Hirnstrukturen), die langfristig Einfluss auf die weitere Hör- und Sprachentwicklung nehmen kann.

Während sich der Wortschatz ein Leben lang erweitert, wer-



den innerhalb der ersten Lebensjahre die Grundlagen für den Erwerb eines Sprachsystems und die Grammatikentwicklung gelegt. Besonders in den ersten Lebensjahren können grammatikalische Regeln

der Sprache beiläufig und ohne große Anstrengung erworben werden.

Mit zunehmendem Alter nimmt dann die Leichtigkeit, eine neue Sprache zu erlernen und in ihren Regeln zu erfassen, ab. **Zu spät erkannte Hörstörungen hemmen die Hör- und Sprachentwicklung.**



Die sensiblen Phasen spielen bei Kindern mit einer Hörschädigung eine besondere Rolle, wenn es um die Frage nach dem Zeitpunkt der **Versorgung mit Hörsystemen** geht. Da das optimale Zeitfenster für sprachliches Lernen in den ersten Lebensjahren liegt, ist eine möglichst frühzeitige Versorgung mit Hörsystemen anzustreben.

Werden kindliche Hörstörungen hingegen erst spät erkannt oder nicht ausreichend mit Hörsystemen versorgt, treten Ein-

schränkungen im Spracherwerb und in der Kommunikationsentwicklung auf.

Kindliche Hörstörungen

Eine Hörstörung wird meist zuerst von den Eltern vermutet. Oft bemerken sie, dass ihr Kind kaum oder gar nicht auf akustische Reize wie Klingeln, plötzliche Geräusche oder Stimmen außerhalb des Blickfeldes reagiert.

Spätestens wenn die Eltern Auffälligkeiten in der sprachlichen Entwicklung oder ein zunehmend frustriertes Verhalten des Kindes in der Kommunikation mit anderen Gesprächspartnern bemerken, sollten sie einen auf kindliches Hören spezialisierte Praxis aufsuchen.

Auch wenn das Neugeborenen-Hörscreening unauffällig war, kann eine Hörstörung im späteren Verlauf der kindlichen Entwicklung auftreten. Bei einem Verdacht auf Schwerhörigkeit wird dann in der auf kindliches Hören spezialisierten Praxis eine umfangreiche **pädaudiologische Diagnostik** (Kin-

derhörtungen) durchgeführt. Unterschiedliche Testverfahren dienen dazu, das Hörvermögen zu messen, den Schweregrad und die Ursache einer Hörstörung festzustellen und die bestmögliche Therapie für Ihr Kind einzuleiten.

Gerne beraten wir Sie in unserer Praxis!



Praxis für HNO-Heilkunde

Dr. med. Kai Lehnerdt

Facharzt für HNO-Heilkunde
Stimm- und Sprachstörungen
Kindliche Hördiagnostik
Kinderorientierte
HNO-Heilkunde
Otoneurologie
Allergologie n.BV.

Am Wall 18-20
42103 Wuppertal
Telefon 0202 - 45 13 31

www.hnotal.de

